

bung des Königin Elisabeth-Sanatoriums Serviettenhalter beschreibt: „ganz schließende Hülsen aus poliertem Alpacca, welche dann beim Krankenwechsel desinfiziert werden“.

Diesen desinfizierbaren Alpaccahülsen sowie den Edelschen Zelluloidhülsen sind für Heilanstaltszwecke die Papphülsen doch wohl vorzuziehen, weil man sie beim Krankenwechsel ihres billigen Preises wegen garnicht desinfizieren wird, sondern einfach vernichtet.

Sobotta (Reiboldgrün).

Einen anderen Serviettenbehälter bringt seit einem Jahre die Schlesische Spitzenpapier-Fabrik Fingerhut & Comp. (Breslau) in den Handel. Der aus Karton bestehende, rollenförmige Behälter, von dem uns die Firma ein Probeexemplar übersandt hat, ist aus zwei Zylinderhälften zusammengesetzt, die an der einen Längsseite durch eine Kramme zusammengehalten werden; an seinen Schmalseiten ist der Behälter geschlossen. Auf dem Deckel ist ein Rahmen zum Einschieben einer Visitenkarte angebracht. Der ganze Behälter macht einen sehr gefälligen Eindruck und kostet 0,75 M. Die Fabrik weist noch besonders darauf hin, daß der Behälter ganz geruchlos ist, während Zelluloid einen Kampfergeruch besitzt: Zelluloid ist auch feuergefährlich.

D. Red.

Korrespondenzen.

Serviettenhülsen aus Zelluloid oder aus Pappe?

In No. 21 dieser Wochenschrift empfiehlt Edel pennalähnliche Zylinder aus Zelluloid als Schutzhülsen für die Servietten in Heilanstalten, Pensionaten etc. Unter rückhaltloser Anerkennung der von Edel für diese Einrichtung angeführten ästhetischen und hygienischen Gründe möchte ich doch darauf hinweisen, daß diese nunmehr aus England übernommene Hülse in ähnlicher und nicht weniger zweckentsprechender Form schon seit sehr langer Zeit in Deutschland in Gebrauch ist. Seit Jahrzehnten werden in der Heilanstalt Reiboldgrün Serviettenhülsen aus Pappe, innen mit weißem Papier ausgekleidet, außen mit Glanzpapier überzogen, benutzt, die nach Form und Anwendung genau den von Edel beschriebenen Zelluloidhülsen gleichen, sich von diesen aber durch den erheblich billigeren Preis (Küttner und Wolf in Buchholz [Sachsen] liefert 100 Stück mit Goldaufdruck für 20 Mark) sowie dadurch unterscheiden, daß man leicht den Namen anschreiben kann. Diese Papphülsen sind so widerstandsfähig, daß man sie gut ein halbes Jahr lang benutzen kann. Sie sind meines Wissens außer in Reiboldgrün auch in Görbersdorf (Weickersche Anstalt) in Gebrauch und sind von mir auch in der Lungenheilanstalt Sorge eingeführt worden.

Uebrigens sind diese Papphülsen vor einiger Zeit schon einmal, wenn ich nicht irre bei Besprechung einer norwegischen Heilanstalt, beschrieben worden, ohne daß die damals schon in deutschen Heilanstalten gebräuchliche Serviettenhülse erwähnt worden wäre.

Der Vollständigkeit wegen sei noch bemerkt, daß Kuthy (Zeitschrift für Tuberculose 1903, Bd. 4, No. 3) in seiner Beschrei-